

Interview mit dem «Puls»-Redaktionsleiter Steffen Lukesch



«Biedermann mit Dildo, das löst doch etwas aus!»

VON SIMONE REICH
UND MARTIN REICHLIN

ZÜRICH – Onanierende Frauen zur besten Sendezeit. Die Kamera schwenkt auf gespreizte Beine, man sieht Nahaufnahmen von Vaginas, die mit Dildos und Vibratoren gleichzeitig stimuliert werden. Kein Problem für das Schweizer Fernsehen? BLICK sprach mit Steffen Lukesch (42), Redaktionsleiter von «Puls».

Was hat denn ein Orgasmus, oder eben keiner, mit einer Gesundheitssendung wie «Puls» zu tun?

Steffen Lukesch: «Wir sind eine Ratgebersendung für Gesundheitsthemen. Mein persönliches Verständnis von Gesundheit beschränkt sich nicht nur auf die physische, sondern auch auf die psychische Verfassung eines Menschen. Es geht um das Zusammenspiel von Körper und Geist. Sex hat viel mit Gesundheit zu tun.»

Stimmt. Ein erfülltes Sexualleben kann das Immunsystem



Seminarleiterin Maggie Tapert (l.) erklärt Moderatorin Daniela Biedermann, wie ein Vibrator funktioniert.

stärken. Warum wurde das nicht erwähnt?

Lukesch: «Wir haben verschiedene Themen weglassen. Der Aspekt mit dem Immunsystem wäre sicher angebracht gewesen. Ande-

re Stimmen von Frauen haben auch bemängelt, dass nirgends erwähnt wurde, dass es Frauen gibt, die auch ohne Orgasmus ein glückliches Sexualleben führen. Sie vermissen ihn

nicht. Das wäre ebenfalls ein Aspekt gewesen.»

Warum aber generell das Thema Orgasmus?

Lukesch: «Es ist das Thema in der Sexualität schlechthin. Am Schluss dreht sich vieles um den Orgasmus in der Sexualität. Das wollten wir zeigen. Ein Grossteil unserer Zuschauer ist eher zurückhaltend, ja konservativ. Stellen Sie sich vor, dieses Publikum sieht unsere Moderatorin Daniela Biedermann mit einem Dildo oder Vibrator in der Hand. Das löst doch irgendetwas aus. Die einen rufen wütend bei uns an. Doch wenn auch nur wenige der Zuschauerinnen darauf auch mal einen Dildo ausprobieren und ein schöneres Sexualleben haben, hat sich die Sendung schon gelohnt.»

Aber musste man dafür solche Bilder zeigen?

Lukesch: «Wir haben bewusst keine primären Geschlechtsteile, wie beispielsweise Schamlippen, gezeigt

und nur Aufnahmen von der Seite gemacht. Aber darum geht es ja gar nicht. Mit dem Beitrag wollten wir als Ratgebersendung zeigen: Hallo, Frauen, ihr könnt lernen, einen Orgasmus zu bekommen oder ihn zu verbessern. Ihr könnt experimentieren, spielen.»

Und dafür braucht es Bilder von Masturbations-Orgien?

Lukesch: «Das war keine Masturbations-Orgie, sondern ein Sex-Workshop. Wie so ein Workshop abläuft und funktioniert, liegt nicht in unserer Regie, wir haben es nur – sehr zurückhaltend – dokumentiert. Und bei jedem Beitrag gehören Grossaufnahmen eben dazu.»

Am Montag kommt der nächste Teil: Männer und der vorzeitige Samenerguss. Was für Bilder gibts da zu sehen?

Lukesch: «Keine Ejakulationen. Weder vorzeitige noch rechtzeitige. Wir überlegen uns, welche Bilder wir zeigen können und welche nicht.»



FOTO SF DRS

Zur besten Sendezeit auf SF 1: Eine Frau sucht mit Hilfe eines Vibrators den perfekten Orgasmus – und Hunderttausende schauen daheim zu.

Schluss von Seite 1

Frauen onanieren im Abendprogramm

Der Orgasmus-Workshop war der Höhepunkt des viertelstündigen Beitrages «Frau & Orgasmus». Zuvor hatten Frauen von ihren Schwierigkeiten berichtet, einen Orgasmus zu bekommen.

Eine Betroffene: «Ich dachte immer, ohne Orgasmus bin ich für einen Mann nicht geil.» Im Studio beantwortet die Sexualtherapeutin Elisabeth Wirz-Niedermann Fragen zum Thema. Ihre Tipps an die Frauen: Sich nicht auf den Orgasmus fixieren, sondern den Moment geniessen und sich entspannen.

Das Thema ist eingeführt, nun wird zur Tat geschritten: Um

den Zuschauerinnen zu demonstrieren, dass man einen Orgasmus auch «erlernen» kann, wird der zweiminütige Beitrag aus dem Sex-Workshop von Seminarleiterin Maggie Tapert eingespielt. Gezeigt werden Frauen, die ihren Orgasmus im Griff haben und ihn perfektionieren wollen.

Und die Zuschauer? Denen scheint gefallen zu haben. Jedenfalls jenen, die nach der Sendung auf die Hotline angerufen haben. «Puls»-Redaktionsleiter Steffen Lukesch (42) zu BLICK: «Nur zehn Prozent der 220 Anrufe, Faxe und E-Mails waren negativ.» Die pikanten Bildsequen-

zen wurden vor der Ausstrahlung vom Nachrichtenchef abgenommen. **Chefredaktor Haldimann** war in den Ferien. Gegenüber BLICK sagte er aber: «Ich hätte es genauso gemacht.»

Zum Schluss der Sendung er-

klärt Orgasmus-Fachfrau Tapert der Moderatorin Daniela Biedermann im Studio, welches Sexspielzeug wie anzuwenden ist. **Biedermann mit dem Dildo in der Hand:** «Wie benutzt man so etwas?» **Tapert trocken:** «Mit Gleitmittel.»

Liebe Leserin, lieber Leser

Frauen, die im Abendprogramm von SF DRS ungehemmt onanieren: Finden Sie solche Bilder in Ordnung?

Oder sind Sie der Meinung, dass sie nicht ins Abendprogramm gehören?

Was sagen Sie Ihren Kindern, wenn die im Fernsehen Szenen

sehen, die sie gar nicht richtig verstehen können?

Ihre Meinung interessiert uns.

Schreiben Sie an:

Redaktion BLICK, Leserseite

Postfach, 8021 Zürich

Fax: 01 259 86 64

Mail: blickleser@ringier.ch